

# Damen-Confection

## Capes, Kragen, Jackets, schwarz und farbig

### nur Neuheiten.

Elegante Matrosenanzüge für Knaben im Alter von 2 bis 8 Jahren

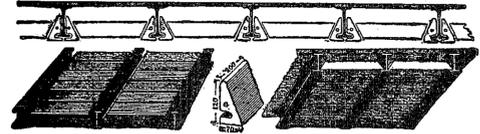
empfehlen in schöner Auswahl.

**J. Böhler, vormalig Carl Bahn.**

**Aechtes Ulmer Mutschel-Mehl**  
von **H. Müller** in Ulm, bis jetzt unübertroffen, eignet sich vorzüglich zu Suppenklöse, Buiding, Luftbrot etc. sowie als vorzügliches Kindernahrungsmittel, ebenso Ulmer Paniermehl.  
Alleinverkauf für Schorndorf und Umgegend bei  
**Carl Schäfer, Konditor.**

Empfehle mich in Ausübung der  
**Zahnheilkunde.**  
Sprechstunde täglich von 8-6 Uhr abds.  
**Schorndorf,**  
im Hause d. Hrn. Bickermstr. Zeyher  
neben der Post. **F. Kälber.**

Für **Stallbauten**, überhaupt für massive Zwischen-  
decken haben sich die  
**Hohlen Gewölbesteine**  
(**Sourd's**)  
aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe  
zwischen Längsbalken. Kein Einschalen nötig. **Moisten und Tropfen**  
des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig.  
Ebene Deckenfläche. **Feuerfester, leicht, trocken, besser Wärme-  
leitung. Große Tragfähigkeit.**  
Verfüge Längen 60, 65, 70, 75 und 80 cm.  
Desgleichen sind stets vorräthig: **Zehnpfannen** für Flur- und  
Küchenbelag, einfarbig und bunt, **Steingewölben** und **Wassers-  
thalen.**

**G. Groß, Dampfziegelei & Falzziegefabrik**  
**Schorndorf.**



**Griesinger's**  
gebrannter  
**Kaffee**  
wird von Kennern bevorzugt, weil natürlich geröstet, ohne  
irgend welche Glasur, Zuckerzusatz oder dergl.  
à M. 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 per Pfd. d in Packeten v. 1/2 und  
1/3 Pfund Netto.  
Zu haben: In Schorndorf bei Carl Max Meyer, Carl Weller,  
J. Veil Wte.

**Gentners Wichse**  
in roten Dosen  
erzeugt mit wenig Bürststrichen  
prachsvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeger und die Firma  
des Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.  
Zu haben in den meisten Geschäften.

Alle Neuheiten in  
**Büchertiteln**  
sind eingetroffen. Gebe **Modell-  
hüte** zum Einkaufspreis, sowie bei  
aller Ware 10 % Rabatt. Gütigen  
Zustand sieht entgegen  
**Sophie Weber, Marztl.**

**Prinzeß-  
Zwiebackmehl**  
best. Nahrungsmittel für kleine  
Kinder, stets frisch in 1/2 Pfd.  
und 1 Pfd. Paketen bei  
**S. Moser, Konditor.**

**Leere Fellsässer,**  
jeql. Größe, giebt billig ab  
**Friedr. Mähler** v. d. Kirche  
**Maculatur**  
d. Obige.  
kauft stets

**Guter Nebenverdienst.**  
Eine alle Lebens- und Un-  
fallver- u. Krankenversicherungs-  
für den heiligen Oberamtbezirk  
für einen tüchtigen, rührigen  
und selbstthätigen Bezirks-  
agenten. Jahresgehalt 1200  
Mark. Zutausch vorhanden. Schriftl.  
Offerte unter **M. 760** befürdern  
**Saankstein & Vogler, N.-G.,  
Stuttgart.**

**Kartoffeln,**  
rot-gelbe, sehr gute, zum Essen  
und zur Saat, sind sehr billig zu  
haben in **Stuttgart.**  
**Weberstraße 55 A, 1 Tr.**  
Dieselben werden in ganzen  
Wagenladungen oder auch zentner-  
weise abgegeben.

Waldhausen im Remstal.  
**5 sehr schöne, junge  
Bulldoggen,**  
4 Wochen alt, samt dem Mütter,  
sind zum Verkauf aus. Preis nach  
Uebereinkunft.  
**Wilhelm Kaiser jun.**

Ueberzeugen Sie sich,  
dass meine  
**Fahrräder**  
n. Zehnergröße die besten und die  
die allerbilligsten sind.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Haupt-Katalog gratis & franco.  
August Stukenrot, Einbeck  
Deutschlands größtes  
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Schorndorf.  
Einen noch gut erhaltenen  
**Schreibpult**  
verkauft  
Präzeptor a. D. **Messing.**  
**Knecht-Gesuch.**  
Ein jungerer, tüchtiger  
**Knecht**  
findet sogleich oder bis 1. April  
Stelle bei  
**Wolff Hauber.**

**Gothaer Lebensversicherungsbauf.**  
Versicherungsbestand am 1. März 1898: 734 1/2 Mill. Mark.  
Baykfonds am 1. März 1898: 232 1/2 Millionen Mark  
Dividende i. Jahre 1898: 30 bis 136%, d. Jahres-Normalprämie  
— je nach dem Alter der Versicherung.  
Vertreter in Schorndorf: **Carl Bahn.**

**Lutherfestspiel in Stuttgart.**  
Im Festsaal der Siederhalle.  
Zu den angekündigten 6 Aufführungen sind die Eintritts-  
karten vergriffen, es finden aber  
**Donnerstag den 31. März abends 7 Uhr und  
Samstag den 2. April " 7 "**  
zwei weitere Aufführungen statt.  
Eintrittskarten hiezu sind bei **Joh. Conr. Reithen,**  
Marktstraße 15/17 in Stuttgart zu haben, wohin auch Ver-  
stellungen von **Auswärtigen** zu richten sind.  
Eintrittspreise: Mitte des Saales: I. Abtlg. 3 M. II.  
Abtlg. 2 M. Unter der Gallerie: 1 M. 50 S. Auf der Gal-  
lerie, vordere Plätze: 2 M., hintere Reihen 1 M. (D 2).  
Sämtliche Plätze sind nummeriert.

Ausserordentlich schleimlösend wirken  
die **ärztlich empfohlenen** (O 20)  
**STUTTGARTER**  
**CATARRH-BONBONS**  
Alleiniger  
**FABRIKANT**  
**WILH. FRITZ**  
**STUTTGART**  
bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste  
Magensäure zu hinterlassen, wesshalb sie altbewährte  
und allbekannte Hausmittel sind. Zu haben offen und  
in Paketen à 10 und 20 Pfg. in beiden Apotheken in  
**Schorndorf. In Grumbach bei W. G. Fischer.**

**Größtes  
Spiegellager**  
zu allerbilligsten Preisen bei  
**Fr. Spreidel.**

Wiedelsbach, 24. März 1898.  
**Trauer-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten geben wir die Nach-  
richt, daß unser l. Sohn  
**Friederich**  
heute Donnerstag morgen 4 Uhr von seinem langen  
Leiden durch den Tod erlöst wurde im Alter von  
20 Jahren.  
Beerdigung findet nächsten Samstag mittag  
2 Uhr statt.  
Bitte solches statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.  
**Wilhelm Binder, Wagner mit Frau  
und Geschwister.**

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.  
Insertionspreis: eine 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 S., Reklamezeilen 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

**Nr. 47. Samstag den 26. März 1898. 63. Jahrgang.**

**Württembergischer Landtag.**  
Stuttgart, 23. März. 189. Sitzung der Kammer  
der Abgeordneten.  
Verf.-Revision. Art. 1 Ziffer 4 (Verfassung der  
Ritterschaft in die erste Kammer.)  
Fehr. v. Gemmingen empfiehlt, 8 Ritter in  
die erste Kammer zu versetzen, und mocht darauf auf-  
merksam, auch der Abg. Payer sei nicht abgeneigt ge-  
wesen, die Ritterschaft in ihrem ganzen Bestande zu  
transponieren. Nachdem die konfessionelle Frage he-  
rangerufen worden, könne er in seiner Stellung nicht  
schweigen. Es ist eben ein Zeichen der Zeit, daß bei  
allen wichtigen Fragen auf die konfessionellen Mo-  
mente Rücksicht genommen werden muß.  
Ministerpräsident v. Mittnacht empfiehlt den  
Reg.-Entw.

**Württembergischer Landtag.**  
Stuttgart, 23. März. 189. Sitzung der Kammer  
der Abgeordneten.  
Verf.-Revision. Art. 1 Ziffer 4 (Verfassung der  
Ritterschaft in die erste Kammer.)  
Fehr. v. Gemmingen empfiehlt, 8 Ritter in  
die erste Kammer zu versetzen, und mocht darauf auf-  
merksam, auch der Abg. Payer sei nicht abgeneigt ge-  
wesen, die Ritterschaft in ihrem ganzen Bestande zu  
transponieren. Nachdem die konfessionelle Frage he-  
rangerufen worden, könne er in seiner Stellung nicht  
schweigen. Es ist eben ein Zeichen der Zeit, daß bei  
allen wichtigen Fragen auf die konfessionellen Mo-  
mente Rücksicht genommen werden muß.  
Ministerpräsident v. Mittnacht empfiehlt den  
Reg.-Entw.

**Württembergischer Landtag.**  
Stuttgart, 23. März. 189. Sitzung der Kammer  
der Abgeordneten.  
Verf.-Revision. Art. 1 Ziffer 4 (Verfassung der  
Ritterschaft in die erste Kammer.)  
Fehr. v. Gemmingen empfiehlt, 8 Ritter in  
die erste Kammer zu versetzen, und mocht darauf auf-  
merksam, auch der Abg. Payer sei nicht abgeneigt ge-  
wesen, die Ritterschaft in ihrem ganzen Bestande zu  
transponieren. Nachdem die konfessionelle Frage he-  
rangerufen worden, könne er in seiner Stellung nicht  
schweigen. Es ist eben ein Zeichen der Zeit, daß bei  
allen wichtigen Fragen auf die konfessionellen Mo-  
mente Rücksicht genommen werden muß.  
Ministerpräsident v. Mittnacht empfiehlt den  
Reg.-Entw.

**Württembergischer Landtag.**  
Stuttgart, 23. März. 189. Sitzung der Kammer  
der Abgeordneten.  
Verf.-Revision. Art. 1 Ziffer 4 (Verfassung der  
Ritterschaft in die erste Kammer.)  
Fehr. v. Gemmingen empfiehlt, 8 Ritter in  
die erste Kammer zu versetzen, und mocht darauf auf-  
merksam, auch der Abg. Payer sei nicht abgeneigt ge-  
wesen, die Ritterschaft in ihrem ganzen Bestande zu  
transponieren. Nachdem die konfessionelle Frage he-  
rangerufen worden, könne er in seiner Stellung nicht  
schweigen. Es ist eben ein Zeichen der Zeit, daß bei  
allen wichtigen Fragen auf die konfessionellen Mo-  
mente Rücksicht genommen werden muß.  
Ministerpräsident v. Mittnacht empfiehlt den  
Reg.-Entw.

**Württembergischer Landtag.**  
Stuttgart, 23. März. 189. Sitzung der Kammer  
der Abgeordneten.  
Verf.-Revision. Art. 1 Ziffer 4 (Verfassung der  
Ritterschaft in die erste Kammer.)  
Fehr. v. Gemmingen empfiehlt, 8 Ritter in  
die erste Kammer zu versetzen, und mocht darauf auf-  
merksam, auch der Abg. Payer sei nicht abgeneigt ge-  
wesen, die Ritterschaft in ihrem ganzen Bestande zu  
transponieren. Nachdem die konfessionelle Frage he-  
rangerufen worden, könne er in seiner Stellung nicht  
schweigen. Es ist eben ein Zeichen der Zeit, daß bei  
allen wichtigen Fragen auf die konfessionellen Mo-  
mente Rücksicht genommen werden muß.  
Ministerpräsident v. Mittnacht empfiehlt den  
Reg.-Entw.

**Württembergischer Landtag.**  
Stuttgart, 23. März. 189. Sitzung der Kammer  
der Abgeordneten.  
Verf.-Revision. Art. 1 Ziffer 4 (Verfassung der  
Ritterschaft in die erste Kammer.)  
Fehr. v. Gemmingen empfiehlt, 8 Ritter in  
die erste Kammer zu versetzen, und mocht darauf auf-  
merksam, auch der Abg. Payer sei nicht abgeneigt ge-  
wesen, die Ritterschaft in ihrem ganzen Bestande zu  
transponieren. Nachdem die konfessionelle Frage he-  
rangerufen worden, könne er in seiner Stellung nicht  
schweigen. Es ist eben ein Zeichen der Zeit, daß bei  
allen wichtigen Fragen auf die konfessionellen Mo-  
mente Rücksicht genommen werden muß.  
Ministerpräsident v. Mittnacht empfiehlt den  
Reg.-Entw.

**Württembergischer Landtag.**  
Stuttgart, 23. März. 189. Sitzung der Kammer  
der Abgeordneten.  
Verf.-Revision. Art. 1 Ziffer 4 (Verfassung der  
Ritterschaft in die erste Kammer.)  
Fehr. v. Gemmingen empfiehlt, 8 Ritter in  
die erste Kammer zu versetzen, und mocht darauf auf-  
merksam, auch der Abg. Payer sei nicht abgeneigt ge-  
wesen, die Ritterschaft in ihrem ganzen Bestande zu  
transponieren. Nachdem die konfessionelle Frage he-  
rangerufen worden, könne er in seiner Stellung nicht  
schweigen. Es ist eben ein Zeichen der Zeit, daß bei  
allen wichtigen Fragen auf die konfessionellen Mo-  
mente Rücksicht genommen werden muß.  
Ministerpräsident v. Mittnacht empfiehlt den  
Reg.-Entw.

**Württembergischer Landtag.**  
Stuttgart, 23. März. 189. Sitzung der Kammer  
der Abgeordneten.  
Verf.-Revision. Art. 1 Ziffer 4 (Verfassung der  
Ritterschaft in die erste Kammer.)  
Fehr. v. Gemmingen empfiehlt, 8 Ritter in  
die erste Kammer zu versetzen, und mocht darauf auf-  
merksam, auch der Abg. Payer sei nicht abgeneigt ge-  
wesen, die Ritterschaft in ihrem ganzen Bestande zu  
transponieren. Nachdem die konfessionelle Frage he-  
rangerufen worden, könne er in seiner Stellung nicht  
schweigen. Es ist eben ein Zeichen der Zeit, daß bei  
allen wichtigen Fragen auf die konfessionellen Mo-  
mente Rücksicht genommen werden muß.  
Ministerpräsident v. Mittnacht empfiehlt den  
Reg.-Entw.

**Tagesbegebenheiten.**  
Aus Schwaben.

**Schorndorf.** Vom Rathhaus. Die Ge-  
meinderatsitzung am 24. ds. Mis wurde fast aus-  
schließlich durch die Erledigung von Pfandscheinen und  
Käufen in Anspruch genommen. Es kamen 45 Kauf-  
verträge mit einem Umlauf von 67 960 M. und einem  
Acciszuschlag von 271 M. zu Gunsten der Stadt-  
pflege zum gerichtlichen Erkenntnis. Die Jahresaf-  
forde der Stadtpflege, des Stadtbaumeisters und des  
Feldwegmeisters wurden geprüft und genehmigt, und  
der Aufwand für Geisteskranke und Blinde berechnet,  
welch Letzterer pro 1897/98 über 2000 M. beträgt, an  
welchem der Landarmenverband die Hälfte und die  
Amtsautorität 1/4 erst. 4 Vaugelände sind in  
eigener Zuständigkeit erledigt worden und 3 wurden  
dem R. Oberamt vorgelegt. Detreturen und Prüfung  
von Mobilarversicherungsanträgen bildeten den Schluß  
der Sitzung.

**Schorndorf.** 26. März. Nach oben eingetrof-  
fener Nachricht kommt der Sonderzug am Donnerstag  
den 31. März zur Ausführung und hat des Festspiel-  
Comite die Garantie übernommen. Anmeldungen kön-  
nen bis Montagabend noch gemacht werden. Es  
kann jeder Zug zur Hinfahrt benutzt werden.

**Seilbronn.** 25. März. Ein Wäckerlehrling kam  
dieser Tage in ein Haus, um dort Brot zu verkaufen.  
Da niemand in der Stube anwesend war, benötigte er  
die Gelegenheit und wiffierte die Schublade, wobei  
ihm ein Geldbeutel mit größerem Inhalt in die Hände  
kam, welchen er auch sofort zu sich steckte und dann  
damit verschwand. Nach der Entdeckung keugnete er  
anfangs, den Diebstahl begangen zu haben, gestand  
aber später, nur sagte er absolut nicht, wohin er das  
Geld gebracht habe, bezw. haben sich keine diesbezüg-  
lichen Angaben als falsch erwiesen. Es erfolgte seine  
Festnahme und Einlieferung an das Gericht.

**Göhenau.** 25. März. Vergangene Nacht ist in  
das Kaszinzimmer des Stationsgebäudes ein Einbruch  
versucht worden. Der Thäter, welcher bereits die  
Thüröffnung angebohrt hatte, mußte unter Zurück-  
lassung seiner Handwerkzeuge ohne weitere verbrecherischen  
Arbeit abgehen, da man auf ihn aufmerksam geworden  
war. Er blieb unerkannt.

**Jeny.** 25. März. Vollständig niedergebrannt  
sind in gestriger Morgenfrühe zwei große, mit Bor-  
räten gefüllte Scheunern, welche den Besitzern des „Bären“  
und des „Schwanen“ gehörten. Ein großes Glück  
war es noch, daß nur mäßiger Wind ging, sonst wäre  
außerordentliche Gefahr für den umliegenden Stadteil  
gewesen, in dem sich viele Holzgebäude, Scheunen etc.  
befinden.

**Deutsches Reich.**  
**Berlin.** 21. März. (Deutscher Reichstag.) Fort-  
setzung der zweiten Beratung des Etats.  
Der Rest des Etats über den Reichsinvaliden-  
fond wird angenommen, ebenso der Posten betreffend  
die Vervollständigung des Eisenbahnnetzes im Interesse  
der Landesverteidigung, desgleichen der Rest des Etats  
für das Reichseisenbahnwesen. Es folgt der Etat für  
die Verwaltung der Eisenbahnen.  
Bei dem Etat des Bankwesens kommt der Dieb-  
stahl einer Anzahl Reichsloosenscheine in der Reichs-  
druckerei zur Sprache. Nach den Erklärungen des  
Staatssekretärs v. Posadowski sei an dieser Angelegen-  
heit nur ein Beamter beteiligt. Soweit es bis jetzt  
übersehbar sei, werde das Reich keinen Schaden er-  
leiden. Die Erledigung der Angelegenheit werde seiner  
Zeit bekannt gegeben werden. Der Rest der Tages-  
ordnung wird debattelos erledigt.

— 22. März. Auf der Tagesordnung stehen zu-  
nächst die Haushaltsrechnungen für die Schutzgebiete  
für 1892/93 und 1893/94.

Schall (kont.) weist auf die steigende Brant-  
weineinfuhr in den Schutzgebieten hin. Nach der  
Brüssler Generalakte soll im April 1898 eine Revision  
der Bestimmungen über die Brantweineinfuhr an der  
Hand der Erfahrungen erfolgen.

Unterstaatssekretär v. Richtshofen bemerkt:  
Die Verheerungen seien durchaus nicht so furchtbar,  
als geschildert werde. Die belgische Regierung habe,  
da der Termin einer Revision der Brüssler General-  
akte herangekommen sei, Einladungen zur Konferenz  
ergehen lassen, zu der die kaiserliche Regierung ihre  
Teilnahme zugesagt habe. — Das Haus stimmte dem  
Kommissionsantrag zu und genehmigte die Post-  
dampferjubelation in 3. Leistung ohne De-  
batt.

Der Gesetzesentwurf betreffend anderweitige Fest-  
setzung des Gesamtkontingents der Brennereien wird in  
2. Leistung angenommen. Eine Resolution, wonach  
von einem bestimmten Zeitpunkt an nur gereinigter,  
sulfreier Brantwein zu Trinkzwecken verkauft werden  
darf, wird nach längerer Debatte abgelehnt.  
Es folgt die Fortsetzung der 2. Beratung des Ge-  
setzesentwurfes betr. die Entschädigung unschuldig Ver-  
urteilter, der mit einer namentlichen Abstimmung über  
§ 1 betr. das Prinzip des Gesetzes beginnt. § 1 wird  
mit 171 gegen 36 Stimmen angenommen.

Ebenso wird eine Resolution angenommen, wonach  
auch dem unschuldig in Unterjuchenschaft Gebrachten  
eine Entschädigung zustehen soll. Sodann wird der  
Rest des Gesetzes angenommen.

**Berlin.** 24. März. Dem „Berliner Tageblatt“  
wird aus besserer Quelle gemeldet, daß die Reise des  
Kaisers nach Jerusalem bestimmt bis Oktober hinaus-  
geschoben wird.

**Nürnberg.** 23. März. Nachdem heute abend in  
der Wölkentrage im Innern eines Neubaus ein  
Einsturz erfolgt war, wobei zwei Arbeiter schwer ver-  
letzt wurden, wüßte heute früh auf der gegenüberlie-  
genden Seite der Straße der hintere Teil eines Neu-  
baues ein. Fünf Personen wurden verschüttet, vier  
wurden schwer verletzt herausgezogen, während die  
fünfte, eine Mordelträgerin, noch unter den Trümmern  
liegt.

**Zerbst.** 24. März. In dem Glühwischschacht bei  
Gottstedt wurden 5 Häuser verschüttet; zwei sind tot,  
drei schwer verletzt. Alle sind Familienväter.

**Frankreich.**  
**Aus Paris.** In der verfloffenen Nacht ereignete  
sich in dem Vorort Jory infolge sträflichen Leicht-  
sinnes ein schwerer Unglücksfall. Zwei junge Maurer-  
gehilfen, die von einem Kirchweihfeste heimkehrten und  
etwas angeheitert waren, sprangen trotz des Warnungs-  
rufes eines Bahnwärters über die Schranke des Bahn-  
dammes in dem Augenblicke, als ein Personenzug heran-  
brausete. Beide wurden von der Lokomotive erfasst  
und zermalmt.

**Zusland.**  
**Petersburg.** 23. März. Wie verlautet, hat der  
Zar 200 Millionen Mark zur Vergrößerung der  
Flotte angewiesen. Ueber den Plan der Verwendung  
verlautet, daß die Geschwader-Schachtschiffe, die Tor-  
pedobootzerstörer und die Torpedo-Flottille Verfük-  
ungen erhalten sollen. Letztere werden ohne Ausnahme  
auf den russischen und finnländischen Docks erbaut  
werden.

**Spanien.**  
**Sabannah.** 24. März. Die Kolonne des General  
Castelanos schlug die Aufständischen zweimal bei Ca-  
magues und bemächtigte sich ihres besetzten Lagers.  
Die Verluste der Aufständischen sind bedeutend.

**Nord-Amerika.**  
**New-York.** 24. März. Die Staatsanwaltschaft, In-  
diano, Illinois, Westvirginia und Pennsylvania haben  
jeit Samstag unter Ueberschwemmungen zu leiden,

welche durch Laumetter und Regenfälle verursacht wurden. Der Eisenbahnverkehr ist vielfach eingestellt, weil die Bahnhöfe zum Teil fortgerissen sind. Viele Fabriken sind geschlossen. Tausende von Personen sind obdachlos. Der Schaden soll mehrere Millionen Dollars betragen.

**San Francisco, 23. März.** Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß die Bark „Helen W. May“, die am Sonntag vom goldenen Thor nach dem Copr-River (Alaska) mit 13 Matrosen und 27 nach Stobyle bestimmten Passagiere abging, bei der Santa Bonita gekentert sei; man befürchtet, daß niemand gerettet werden konnte.

**Afien.**

**Bombay, 24. März.** In der verfloffenen Woche sind 1279 Personen an der Pest gestorben, darunter 4 Europäer. Die Gesamtsterblichkeit beläuft sich auf 8267 oder 142,5 pro Tausend.

**Yagasaki, 24. März.** China weigert sich, auf die Vorschläge Russlands einzugehen. Man glaubt hier allgemein, daß wenn China bis Sonntag nicht auf die russischen Vorschläge eingeht, Rußland einfach zur Anexion von Port Arthur und Talienwan übergehen werde.

**Afrika.**

**Kairo, 23. März.** Gestern nachmittags fand ein Zusammenstoß zwischen einer ägyptischen Kavallerie-

Patrouille und einer Abteilung berittener Derwische 11 Meilen von der Mündung des Nils statt. Nach heftigem Widerstande wurden die Derwische zurückgeschlagen. Die ägyptischen Truppen hatten 7 Tote und 8 Verwundete, darunter 2 tödlich verletzt. 400 berittene Derwische erschienen heute morgen einige Meilen von dem Lager bei Ras Gabi.

**Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.**

**Stuttgart, 24. März.** Durchschnittspreise des hiesigen Schlags- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 50—54 S., Küder 58—60 S., Schweine 60—62 S., Kälber 78—88 S.

**Gestorben.**

Mayer, Luise, Oberlehrs Witwe, 80 J., Heilbronn-Dehringen.  
 Pfeiderer, Gottlob, Geschäftsführer der Mifflionshandlungs-Gesellschaft, 68 J., Basel.  
 Bauerfeind, M., Apothekers Witwe, 81 J., Stuttgart.  
 Schwarz, Karoline, geb. Hauser, Witwe, 78 J., Stuttgart.  
 Körner, Frl. Amalie, 55 J., Stuttgart.  
 Bentler, Karl, Stuttgart.  
 Fehleisen, Karl, Apotheker, 56 J., Neutlingen.  
 Rau, Karl, früh. Apotheker, Heilbronn.

**Neueste Nachrichten.**

**Essen a. R. 25. März.** In dem Bahnhof Delbe stieß in der letzten Nacht ein Güterzug auf einen Güterzug. Ein Dampfer und ein Lokomotivführer wurden anscheinend leicht verletzt. Beide Lokomotiven des Güterzuges und 7 Wagen des Güterzuges sind erheblich beschädigt worden.

**Friedrichsruhe, 25. März.** Fürst Bismarck empfing als Geschenk zu seinem heutigen Militärjubiläum von dem Offizierscorps des 2. Garderegiments zu Fuß eine 45 cm hohe massiv silberne Statue eines Grenadiers von 1813, der Gründungszeit des Regiments, dem der Fürst à la suite seit 1888 angehört. Der Fürst nahm das Ehrengeschenk mit einem Glückwunschschreiben des Kommandeurs persönlich entgegen.

**Paris, 25. März.** Vor einigen Tagen ging das italienische Segelschiff „Abdolorata“ auf der Fahrt von Marseille nach Genua infolge eines Zusammenstoßes mit einem Dampfer unter. Die Mannschaft konnte sich nur mit Mühe retten, da der Dampfer, ohne die Hülferufe zu beachten, weiter fuhr. Marseille und Genuaer Versicherungsgesellschaften haben einen Preis von 10 000 frch. auf die Errettung dieses Dampfers ausgesetzt.

**New York, 25. März.** Nach Meldungen aus den Lieberjahwennungsgebieten hat sich die Situation gebessert. Die Eisenbahnen haben am meisten gelitten. Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böcker & W. Mager'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

**Schlächterei-Anlage.**

Der Metzger **Gottlob Baur** in Steinberg beabsichtigt, in Steinberg in einem an der Rückseite seines Gebäudes Nr. 118 auf Parzelle Nr. 247 zu errichtenden Neubau eine Schlächterei einzurichten.  
 Einige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen beim Oberamt anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.  
 Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf dem Oberamt zur Einsicht aufgelegt.  
 Schorndorf, den 25. März 1898.

**O. Oberamt.**

J. B. Heß, Amtmann Rößler.

**Neuer Adelberg.**

**Auf- und Brennreis-Verkauf.**

Am **Dienstag den 29. März, nachmittags 3 Uhr** am Auktionshause aus Bangerweg, Rotkreuz, Scheiterhölzer und Weinstock 140 Flächenlose mit 9000 geschätzten Weizen, in Bangerweg und Rotkreuz hauptsächlich **Pichtenreisstangen** (88 Vels) mit **Nadelreisstücken**, in Scheiterhölzer meist **Nadelreisstücken**, in Weinstock sehr viel **Brennreis**, in Weinberg und Rotkreuz außerdem **Brennholzreis**. Auf Wunsch Vorzeigen durch die Forstwärter in Unterbergen, Wangen und Adelberg.

**Brandschaden**

pro 1. Januar 1898.  
 Nachdem die Brandschadensumlage pro 1. Januar cr. fertiggestellt ist, ergeht hierdurch an die Gebäudebesitzer die Aufforderung zur **alsbaldigen Bezahlung** ihrer Schuldigkeiten mit dem Aufhänge, daß auf 100 M Umlagekapital 10 S unzuliegen waren (gleich dem vorigen Jahre).  
 Den 23. März 1898.

**Stadtpflege Schorndorf.**

**Schorndorf.**  
 Am **Montag den 28. März, vormittags 11 Uhr** wird im Spitalhof ein größeres Quantum

**Dehnd,**

unter Umständen in mehreren Partien verkauft von der **Spitalpflege.**

Am **Dienstag den 29. ds. M., nachmittags 1/2 Uhr** wird in Winterbach **eine Kuh** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.  
 Zusammenkunft im **Döwen.**  
 Gerichtsvollzieher **Moser.**

Am **Montag den 28. ds. M., vormittags 9 Uhr** kommt in **Höhlinswary** im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: **ca. 15 Ctr. Futter, 2 Ctr. Stroh, 1 Partie Stroh, 1 Fag, 2 Wagenleitern, 2 alte Räder, 1 Holzschitten, 2 Leitern, 1 Wiesbaum, 2 Wagenketten, 1 Güllensag, 1 Partie gep. Brennholz und 1 Ackerwagen.**  
 Zusammenkunft bei **Väter Vaippes Witwe.**  
 Gerichtsvollzieher **Moser.**

**Armenpflege hat bis 1. Juni 1600 Mark**

zum ausleihen.  
 Armenpfleger **Strahlen.**

**Nur Radebeuler Lilienmild-Seife**

von **Bergmann & Co. Radebeul-Dröben** ist vorzüglich und allernähert zur Erlangung einer **guten, weichen Haut** und eines **jugendfrischen, rosigen Teints**, sowie die beste Seife gegen **Sebepropfen**.  
 à St. 50 S in beiden Apotheken.

**Asphaltbelage, Abtröhrren, Dachpappe**  
 Wihl. Volz,  
 Feuerbach-Stuttgart.

**Fahrräder-Vertreter!**

Unter außerordentlich günstigen Bedingungen suchen wir für den Vertrieb unserer vorzüglich bewährten **erklaarten Fahrräder** einen gut qualifizierten Vertreter. Offerten unter Angabe von **Referenzen** an **Adolf Mosse, Berlin SW.,** Telephonnummer 48/49 unter **J. S. 1348.**

**Gottesdienste der bischöf. Meth.-Kirche.**

Am **Sonntag den 27. März, Vormittags 9 1/2 Uhr**  
 Herr **Prediger Weller.**  
 Am **Sonntag den 27. März, Abends 7 1/2 Uhr**  
 Herr **Prediger Weller.**

Am **Donnerstag den 31. d. M., morgens 8 Uhr** kommt hier im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf:  
**1 Sekretär & ca. 10 Ztr. Futter.**  
 Zusammenkunft in der Restauration **Schöbel.**  
 Gerichtsvollzieher **Moser.**

**Knaben** hübsch und vorteilhaft zu kleiden, ihnen besonders gesundheitslich in jeder Richtung das Beste zu bieten, ist die vornehmste Pflicht der Eltern. **Wiesle's Knaben-Anzüge** besitzen diese Vorzüge in höchstem Maße. Alleine Verkaufsstelle dieser vorzüglichen Spezialität für **Schorndorf** und Umgegend bei  
**Karl Kraiß, Neue Straße.**  
**Jeder Anzug trägt Schutzmarke.**

**Wohnung, Werkstatz**

9-10 Zentner sehr schönes **Heu hat zu verkaufen**  
**Fr. Wunsch.**

**Dienstmädchen**

ge sucht. Dieses hätte außer dem Meßlen von drei Röhren keine Beschäftigung im Stalle, wohl aber neben den Haushaltungsgeschäften im Garten und Feldbau mitzuhelfen. Lohn, Behandlung und Stelle sehr gut.  
 Nähere Auskunft erteilt die Med.  
 Auf 1. Juli hat eine schöne **sommerliche Wohnung** in freier Lage mit 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenanteil zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion, hat zu verkaufen.  
 Zu erfragen bei der Redaktion.

**Wohnung**

in freier Lage mit 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenanteil zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion, hat zu verkaufen.  
 Zu erfragen bei der Redaktion.

**Wiesenheu**

ungefähr 50 Zentner gutes **Wiesenheu** hat zu verkaufen.  
 Zu erfragen bei der Redaktion.

**Trauschierbretter**

Whorn und Buchen in jeder Größe sowie feine

**Ahorn Schinkenteller,**

34 Cent. groß zu Brandmalerei empfiehlt äußerst billig  
**Dreher Benz, Vorkstadt.**

**Eine Wohnung**

mit 3 Zimmern nebst Zubehör hat bis 1. Juli zu vermieten.  
**Haus Weller.**

**Neue Malkartoffeln**

empfehlst **Carl Schäfer** am Marktplat.

**Wohnung**

von 6 Zimmern nebst allem Zubehör in gutem Hause frei.  
 Nähere Auskunft erteilt die Redaktion dieses Blattes.

**Mädchen**

Ein geordnetes **Mädchen** findet auf **Georgii** Stelle in einer kleinen Beamtensfamilie.  
 Näheres zu erf. b. d. Med.

**G. Breuninger & Großfürsten Stuttgart, Münzstr. Nr. 1 u. 7.**  
**Frühjahrs-Saison 1898.**  
 Prächtigste Fortimente aller  
**Neuheiten in Damen- und Kinder-Confection.**



**Größtes Lager in den neuesten Kleiderstoffen**  
 vom billigen bis feinen Genre.  
**Neu beigelegt: farbige und schwarze Seidenstoffe**  
 für Kleider, Blousen und Besätze.  
**Anfertigung nach Maass von Confection und Costume.**  
**G. Breuninger & Großfürsten Stuttgart, Münzstr. Nr. 1 u. 7.**

**Lateinschule Schorndorf. Aufnahmeprüfung.**  
 Unter Bezugnahme auf die in Nr. 28 dieses Blattes bekannt gegebenen Anforderungen, die in der Aufnahmeprüfung in die untere Abteilung der Kollaboratorklasse an die Prüfung gestellt werden, wird hiermit bekannt gemacht, daß diese Aufnahmeprüfung am **Wittwoch den 30. März d. J., von nachmittags 2 Uhr an** im Lokal der Kollaboratorklasse stattfinden wird. Die Prüflinge haben das Volksschullesebuch für die Mittelstufe I, sowie Schreibmaterial mitzubringen.  
**Präsident:** Dr. Höffelmeier. **Kollaborator:** J. A. Diehl, Prof.-Kand.

**Fussboden-Lack**  
 mit Farbe ist unübertroffen!  
 Er klebt nicht, trocknet über Nacht, stirbt den Haushalt nicht, ist von jedem leicht anzuwenden.  
**Carl Tiedemann, Dresden**  
 Kollaborant, \* Gebr. 1833.  
 Aufträge und Prospekte kostenfrei.  
 Niederlage in Schorndorf bei **G. Moser.**

**Grabarbeit.**  
 Zu vergeben eine größere Grabarbeit nebst Erdtransport. Uebernahmeleistung wollen sich nächsten **Montag abends 6 Uhr** bei Unterzeichnetem einfinden.  
**J. Abele.**

**Mit dem 1. April 1898**  
 beginnt ein für das politische Leben Württembergs höchwichtiges Quartal, in welchem voraussichtlich die Wahlen für den deutschen Reichstag vorgenommen werden. Ueber die Zeit des nun beginnenden Wahlkampfes, in welchem auch die konservativen Partei eintreten wird, empfehlen wir allen Freunden unserer guten Sache die **„Deutsche Reichspost“**, Central-Organ der konservativen Süddeutschlands.  
 Die „Deutsche Reichspost“ macht es sich zur Aufgabe, die Interessen des evangelischen Volks energisch zu vertreten, sie bekämpft sich rücksichtslos zur Bekämpfung der nationalen Arbeit in Landwirtschaft, Industrie und Handel, insbesondere tritt sie mit Entschiedenheit für die wirtschaftliche Förderung des Mittelstandes in Landwirtschaft und Gewerbe ein.  
 Die „Deutsche Reichspost“ erscheint 6mal wöchentlich in Stuttgart und kostet für ganz Deutschland bei jedem Postamt mit dem Postzuschlag **vierteljährlich 2 Mr. 30 Pfg.**  
 Bestellungen werden schon jetzt bei jeder Poststelle angenommen. Unterbesen stehen jedermann Probeblätter bis zum 1. April unentgeltlich zur Verfügung.

**Ostern 1898!**  
 In großer Auswahl empfiehlt **Hafen, Eier & sonstige Gegenstände** aus rot, gelb, Kustenzucker & Chokolade, Carmel, Fondant, Conserv, Chokolade, Marzipan, Bisquitt & Fruchtmark, etc. stets frisches Thee- & Sefenbäckwerk.  
**Carl Schäfer, Conditior am Marktplat.**

Schorndorf, den 25. März 1898.  
**Trauer-Anzeige.**

Allen teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Ferdinand Gabler**

im Alter von 56 Jahren nach längerem Leiden heute nacht unerwartet schnell verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

die Schwester: **Marie Weegmann**, geb. Gabler;

die Brüder: **Heinrich Gabler**, Luzern;

**Ernst Gabler** mit Frau Rosa

geb. Schachermayer, Linz;

der Nefte: **Friedr. Weegmann**, Hamburg.

Die Beerdigung findet am Montag den 28. März, nachmittags 4 Uhr statt.

Im Sinne des Entschlafenen danken wir herzlich für etwa zuge dachte Blumenspenden.

**Fußgeschäft**  
**Fr. Speidel, Schorndorf.**

Die Neuheiten dieser Saison in  
**Damenhüte**  
sowie in  
**Bänder, Blumen, Spitzen**  
und sonstigen  
**Putzartikel**

sind in größter Auswahl eingetroffen und lade ich zu zahlreichem Besuche bei allerbillig gestellten Preisen ergebenst ein

**Fr. Speidel, Marktplatz.**

**Chlingen.**

Zu einer **Dampfsegeleanlage** in Oberehlingen haben wir die

**Zimmerarbeit**

mit ca. 290 ehm. Bauholz im Betrag von etwa 13 000 M. zu vergeben, Kostenvoranschlag, Bedingungen und Pläne liegen bei Unterzeichneten auf und wollen Offerten bis

**Samstag den 2. April, abends 6 Uhr**

dieselbst abgegeben werden.  
**J. C. Brünzinger & Sohn,**  
Baugeschäft, Martinstr. 20.

**Sonnen- und Regenschirme**

nur selbstverfertigte Ware

empfiehlt bei größter Auswahl in allen Preislagen,

**Reparieren & Überziehen**

prompt und billig.

**Fr. Luz, Schirmfabrik.**

Die Wahl des Berufes ist der wichtigste Schritt für die Zukunft eines jungen Mannes.

**Was lasse ich meinen Jungen werden?**  
Praktischer Ratgeber bei der Wahl des Lebensberufs unter genauer Angabe des erforderlichen Bildungsgrades, der nötigen Geldmittel etc. etc.

von Dr. **Heinrich Möller.**

8. Auflage. Preis 1 Mark.

Verlag von Cassirer und Danziger, Berlin W.

Zu haben bei  
**Paul Köstler, Buchhandlung.**

**MEY'S Stoffwäsche**

ist billig, praktisch, elegant, von Leinwand bis zum Unterhemd und im Gebrauche ausserordentlich vorteilhaft

Vorrätig in Schorndorf bei Wilhelm Layh und Carl Kraiss.

**Fahnhaken,**

in jeder Größe gew. und verschleißbare, auch einen neuesten patentierten Schliefhaken

mit 6 Schließfäden, welcher nicht leicht zum Aufwachen ist, empfiehlt  
**Heinrich Senz, Vorstadt.**

Selbst auf Georati suche ich ein einfaches, fleißiges

**Mädchen** von 16-19 Jahren, welchem Gelegenheit geboten wäre, das Kochen zu erlernen.

**Karl Seibold, Handlung.**

Es kann auf längere Zeit  
**gekauft**  
werden bei  
**Daniel Kander.**

**Breiten und hohen**

**Kleider** in sehr schöner Ware empfiehlt bestens  
**Adolf Finth.**

Drei tüchtige  
**Schuhmachergehilfen** können sofort eintreten, gute Bezahlung und dauernde Arbeit zugesichert.  
**R. Bähler,**  
Kriegsbergstr. 31., Stuttgart.

Eine geräumige, freundliche

**Wohnung**

von 4 Zimmern nebst allen Comforten und Gartenanteil hat bis 1. Juli event. früher billig zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
Opfer für den Kinderrett.-Verein der Diöcese.  
Am Sonntag Jubilate (27. März) Vorm. 9 Uhr Predigt  
Herr Pastor Hoffmann.  
Nachm. 4 Uhr Predigt  
Herr Stadtpfarrer Schott.

**Katholische Kirche.**  
Herr Kaplan Beyer.

# Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inserationspreis: eine Spaltenzeile oder deren Raum 10 S., Meldezeilen 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

**Nr. 48.** Montag den 28. März 1898. 63. Jahrgang.

Folge der vom 7.-11. d. M. in Ehlingen, Künigsau und Rogold mit 228 Schülern vorgenommenen Aspirantenprüfung sind u. a. nachstehende Höflinge in die evangelische Präparandenanstalt zu Ehlingen aufgenommen worden:  
Wächle, Hermann, von Schorndorf,  
Beerots, Christian, von Blüdenhausen,  
Wenger, Christian, von Blüdenhausen.

**Württembergischer Landtag.**

Stuttgart, 24. März. 190. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Präsident Payer bringt zur Kenntnis des Hauses eine Mitteilung des K. Kabinetts, wonach Se. Majestät der König von der Absicht der Abgeordnetenkammer, Sr. Majestät anlässlich der Verlobung Ihrer Majestät der Prinzessin Pauline ihre freudige Teilnahme auszudrücken, mit besonderem Wohlwollen Kenntnis genommen hat, jedoch in der gegenwärtigen arbeitsreichen Zeit eine Deputation der Kammer nicht zu sich bemühen möchte, vielmehr eine Adresse entgegenzunehmen wird.

Eodann fuhr die Kammer in der Beratung des Verfassungsgesetzes fort.

Es wurde zunächst die Ziff. 7 des Art. 1 (Vertreter der Universität und der Technischen Hochschule) durch Annahme erledigt, dann bei der zurückgestellten Ziff. 4 (Zahl der lebenslänglichen Mitglieder der ersten Kammer) nach nochmaliger Debatte ein Antrag (S. 48) Höchstzahl von 10 (wie im Entwurf), wozunter mindestens 3 außerhalb des Kreises der Staatsbeamten zu wählen — mit 50 gegen 34 Stimmen abgelehnt und der Kommissionsantrag (1/2 der Zahl der Prinzen und Standesherrn) angenommen. In der Gesamtabstimmung wurde der Art. 1 mit 70 gegen 14 Stimmen (Mitternachts und Prälat v. Wittich) angenommen.

Weiterhin wurden erledigt Art. 2, sowie Art. 3: Wahl der ritterchaftlichen Mitglieder, wobei ein Antrag (S. 49) eine längere Diskussion hervorrief, aber abgelehnt wurde. Sodann wurde bei Art. 5 mit 63 gegen 18 Stimmen der Antrag angenommen, das Alter für den Eintritt in die Ständeversammlung auf 25 Jahre festzusetzen (für die Standesherrn bleibt es bei der jetzigen Bestimmung).

Art. 6: „Zum Eintritt in die Ständeversammlung sind außerdem männliches Geschlecht und der Besitz

des württ. Staatsbürgerrechts erforderlich. Von dem Eintritt in die Ständeversammlung sind diejenigen Personen ausgeschlossen, welchen nach § 142 Abs. 1-4 die Ausübung des Wahlrechts verlagert ist.“ wird nach diesem Comm.-Antrag angenommen.

Art. 7: Bisherige Bestimmungen über die Wahl der ritterchaftl. Abg. wird aufgehoben.

Art. 8: Der § 137 der Verf.-Urkunde wird dahin abgeändert: § 137. Die Abgeordneten der 2. Kammer werden durch diejenigen württ. Staatsbürger direkt gewählt, welche in dem Wahlbezirk ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben und nicht nach § 142 ausdrücklich ausgeschlossen sind. Die Stadt Stuttgart wird für die Wahl ihrer 3 Abgeordneten in drei räumlich abgegrenzte, je für sich ein zusammenhängendes Ganzes bildende Wahlbezirke abgeteilt, welche eine annähernd gleich große Zahl wahlberechtigter Einwohner enthalten sollen. Die Kommission beantragt unverändert Annahme, die mit großer Mehrheit erfolgt, ebenso Art. 9 und 10, Ausübung des Wahlrechts betreffend.

**Tagesbegebenheiten.**

**Aus Schwaben.**

**Schorndorf, 26. März.** Lutherfestspiel. Der schon angekündigte Extrazug von Stuttgart nach Schorndorf ist von der K. Eisenbahndirektion bewilligt worden. Derselbe wird Donnerstag den 31. März ungefähr eine Viertelstunde nach Schluss der Vorstellung, also etwa 1/2, 12 Uhr nachts vom Stuttgarter Hauptbahnhof abgehen. Er wird an allen Hauptstationen halten. Wer diesen Zug benützen will, und noch keine Karte zum Festspiel bestellt hat, möge sich möglichst bald bei der Redaktion anmelden, damit genau bestimmt werden kann, an welchen Stationen der Zug halten muß. Jed. der Teilnehmer nimmt zur Hin- und Rückfahrt eine Rückfahrkarte wie sonst. Diese berechtigt zur Benützung des Extrazuges, doch wird in denselben noch, wenn nötig, ein kleiner Zuschlag erhoben werden. Versäume niemand von Stadt und Land, die überaus günstige Gelegenheit, dieses erhebende Festspiel zu sehen.

**Unter der Kaperflagge.**

Von **Constantius Floob.**  
Ueberreicht aus dem Norwegischen von Friedrich v. Knäuel. (Nachdruck verboten.)

11. Fortsetzung.  
III.

Nach zweijähriger Abwesenheit flogen Knud und sein Freund Andreas wieder dahin auf der Brücke im Hofen an Land, mit lindenenden Wägen in der Tasche und ostindischen Herrlichkeiten in ihren Kisten.

Knuds erster Gedanke war Eliza. Er suchte sie noch am gleichen Tag auf, um ihr zu erzählen, was er auf dem Herge hatte.

Eliza machte auch kein Hehl aus ihren eigenen Gedanken. Sie hatte jeden Tag an ihn gedacht, seit er abgereist war, und gebetet, daß er glücklich wieder heimkehren möge.

Nun war er da; und sie waren beide einander gut geblieben.

Aber es war leider noch eine ungeliebte Frage, was der Zollbeamte zu ihren Klänen sagen würde. Wenn ihre Mutter noch gelebt hätte, so würde Eliza noch jemanden gehabt haben, dem sie sich hätte anvertrauen können. Aber sie war gestorben, während Knud in der Fremde gewesen war. Sie hätte die Angelegenheit des jungen Paars sicher in Schutz genommen.

Es war ihm da natürlich eine besondere Veranlassung, daß sein Freund Knud seine Partei nahm. Er hatte darüber bei verschiedenen Gelegenheiten Gewißheit erhalten. Ob Knud ihn nicht auf, so war für ihn selber kein Grund, das zu thun.

Stuttgart, 24. März. Nachdem auf Beschluß der Kammer der Abgeordneten bei der Verfassungsrevision der Stadt Stuttgart 3 statt bisher 1 Abgeordnete zugewählt wurden, hat sich die hiesige Stadtverwaltung bereits mit der Einteilung der neuen Wahlkreise befaßt. Da man hierbei auf wesentliche Hindernisse stieß, so wurde heute vom Gemeinderat mit allen Stimmen gegen die eine Stimme des Rechtsanwalts Schickler beschloffen, bei den Ständen darum einzukommen, daß die 3 Abgeordneten Stuttgarts mittels Listenwahl gewählt werden dürfen. Die Wahl der Kreisabgeordneten durch den Proporz bleibt selbstverständlich von diesem eigens für Stuttgart verlangten Wahlmodus unberührt.

Stuttgart, 26. März. Gestern nachmittags 3 Uhr hat der neuernannte Finanzminister v. Zeyer in Gegenwart des Gesamtministeriums den vorgeschriebenen Eid in die Hände des Königs abgelegt.

Vaihingen, 25. März. Als die ersten Arbeiter heute in die Stockfabrik kamen, trafen sie den Heizer Schürer stöhnend, auf einem Haufen Spähne liegend, im Arbeits-saal an. Er war gewohnt, jeden Morgen Wasser zu trinken, kam aus Versehen an Saftsäure und verschied infolge des Genusses derselben, trotz rasch angewandter Gegenmittel, nach kurzer Zeit.

Bliesingen, 25. März. Gestern abend bekamen 6 Handwerksburschen auf der Straße gegen Bernhausen zu Streit miteinander, wobei von Säcken und Messern Gebrauch gemacht wurde. Zwei derselben stießen im Straßengraben liegen. Ein Fuhrmann führte die Verwundeten aufs Rathaus, wo sie vom Arzt verbunden wurden. Die zwei schwer Verletzten, einer mit einem Stich in den Unterleib, der andere mit einem Stich in die Brust, wurden noch abends in das Krankenhaus nach Stuttgart überführt.

Cannstatt, 27. März. Gestern mittag wurde von der hiesigen Abteilung des Feldart.-Reg. Nr. 13 eine mobile, kriegsfähige Batterie zusammengestellt. Die zugehörigen Mannschaften wurden hiezu ebenfalls neu eingeteilt. — Die hier wiederholt vorkommenden nächtlichen Exzesse, über die schon des öfteren Klage geführt worden ist, beweisen, daß unsere Schutzmannschaft für die fortgesetzte wachende Stadt nicht mehr ausreicht. Auch in letzter Nacht wurde in verschiedenen Stadtteilen allerlei Unfug verübt. So wurden z. B. an einem Hause der Wilhelmstraße sämtliche Läden im Parterre ausgehakt und vor die Hausthüre geleht, in der Seeburgstr. ein Geschäftsfeld ausgehakt

Nun also, trotz Jungfrau Almas Sprödigkeit war Andreas noch immer guten Mutes. Ja, seine Hoffnungen waren seit seiner Rückkehr von der Ostindienreise nicht wenig gestiegen. Er hatte aus Tranquebar einen ostindischen Edelstein mitgebracht — ein Brachit, über dessen Anblick Alma ihre Spottlust ganz vergessen und voller Bewunderung ausgerufen hatte:

„Aber du großer Bär, wann soll ich mich damit rufen?“ — eine Frage auf die Andreas die kühlste Antwort gab, die noch je in seinem Leben aus seinem Mund gekommen war und über die er später oft nachgrübelte, ohne zu begreifen, wie er sie herausgebracht hatte.

„Er wollte wohl zu einem Brautkleid passen?“ sagte er.

Es war begreiflich, daß diese kühlste Antwort eine tüchtige Zurechtweisung nach sich ziehen mußte.

Zu einem Brautkleid? — er werde doch nicht etwa glauben, daß sie im Sinne habe, ihn zum Bräutigam zu nehmen. Wenn es so wäre, könne er die ganze Herrlichkeit wieder mit sich nehmen.

Aber was Knuds Schwester nun auch denken mochte, der Edelstein blieb wo er war, und beim nächsten Tanze ließ sie sich zweimal von Andreas „ausbieten“, während er doch sonst gewöhnlich einen Korb zu bekommen pflegte.

Das waren offenbar gute Ausfichten.

Andreas war sehr zuversichtlich, und als sein Freund ihm seinen Plan für den Besuch beim Zollbeamten entwickelte, da war er sofort bereit, mitzukommen.

Die beiden Freunde begaben sich also nach dem Zollhaus.